

<b>Abkürzungsliste</b>	<b>10</b>
<b>Einführung</b>	<b>11</b>
<b>Wer macht was in der Klinik?</b>	<b>13</b>
Die Klinik	13
Organigramm des Krankenhauses	14
Die rechtliche Stellung von Berufseinstiegern in der Klinik	16
Stationen, Tagesklinik und PIA	17
Die Berufsgruppen	20
Teamarbeit und die eigene Rolle im Team	24
<b>Ihr Klinikalltag als Psychotherapeutin</b>	<b>28</b>
Morgenrunde	28
Stationsbesprechung	29
Visiten	30
Übergaben und Teambesprechungen	31
Vorgespräche	32
Aufnahme	32
Bezugstherapie	34
Einzelgespräche und Entlassungsplanung	35
Dokumentation	36
Arztbriefe und Epikrisen	38
Diagnostik	39
<b>Therapeutische Haltung und Beziehungsgestaltung</b>	<b>45</b>
Was ist diese therapeutische Haltung nun ganz genau?	45
Wie stelle ich eine gelungene Therapiebeziehung her?	49
<b>Das therapeutische Einzelgespräch</b>	<b>54</b>
Inhalte	54

Der erste Kontakt	<b>57</b>
Setting	<b>58</b>
Entlassungsplanung	<b>59</b>
Abschied	<b>62</b>
Grenzen psychotherapeutischer Strategien	<b>63</b>
Fallbeispiele für prägnante Situationen	<b>65</b>
<b>Die therapeutische Gruppenarbeit</b>	<b>71</b>
Die Gruppe in der Gruppe in der Gruppe ...	<b>71</b>
Gruppentherapie oder doch lieber Eisbaden?	<b>72</b>
Wirkfaktoren in der Gruppentherapie	<b>75</b>
Die Rolle des Gruppenleiters	<b>77</b>
Formen der Gruppentherapie	<b>82</b>
Fallbeispiele schwieriger Gruppensituationen	<b>94</b>
<b>Die Angehörigen</b>	<b>102</b>
Das Mobile Familie	<b>102</b>
Über die Störung sprechen	<b>104</b>
Konflikte	<b>106</b>
Die Fragen der Angehörigen	<b>107</b>
Beziehungen entlasten und Distanz schaffen	<b>110</b>
Ressourcen und Netzwerke aktivieren	<b>112</b>
Die Kinder der Betroffenen	<b>112</b>
<b>Suizidalität</b>	<b>118</b>
Suizidalität thematisieren	<b>118</b>
Modelle der Suizidalität	<b>120</b>
Intervention	<b>122</b>
Burn-out-Prophylaxe	<b>130</b>

<b>Kultursensibles Arbeiten</b>	<b>132</b>
Die persönliche Kultur kennenlernen	132
Psychische Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund	133
Interkulturelle Kompetenz	134
Umgang mit Sprach- und Kulturmittlerinnen	136
<b>Weitere besondere Situationen im Klinikalltag</b>	<b>139</b>
Nähe und Distanz	139
Massive soziale Probleme	145
Interaktionell herausfordernde Situationen	146
Substanzstörungen	153
Aggression	155
Regelverstöße aller Art	157
<b>Jenseits der Klinik – gemeindepsychiatrische Zusammenarbeit</b>	<b>160</b>
Weichenstellung für die Entlassung	160
Grundsätzliches zur ambulanten Versorgung	165
Die Sozialgesetzbücher	166
Gemeindepsychiatrie	167
Ärztliche bzw. somatische Versorgung	169
Pflegeleistungen	170
(Psycho-)Therapieangebote	170
Beratungsangebote	172
Selbsthilfe	172
Rechtliche Betreuung	174
Mobile Unterstützung zum selbstbestimmten Wohnen	174
Arbeitsrehabilitation	176

<b>Ethischer und rechtlicher Rahmen</b>	<b>179</b>
Von der Anstalt zur Klinik: Ein bisschen Psychiatriegeschichte	<b>179</b>
Allgemeine Prinzipien der Medizinethik	<b>181</b>
Autonomie vs. Fürsorge: Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie	<b>183</b>
Zwangsunterbringung und -behandlung: Was ist erlaubt?	<b>187</b>
Schweigepflicht	<b>189</b>
Kindeswohlgefährdung	<b>192</b>
Fallbeispiele für ethisch schwierige Situationen	<b>194</b>
<b>Was Sie für sich selbst tun können</b>	<b>197</b>
Die tägliche Ausnahmesituation	<b>197</b>
Machen Sie sich klar: »Worauf hab ich mich da eingelassen?«	<b>198</b>
Neue Rolle und gleichzeitig authentisch bleiben?!	<b>200</b>
Psychohygiene und Selbstfürsorge	<b>202</b>
<b>Dank</b>	<b>214</b>
<b>Literatur</b>	<b>215</b>